

Eine Reise zu Goofy und Co

Weihnachten feiert Familie Wesenberg im Disneyland Paris. Wie es dazu kam . . .

Von Ilka Mertz

Stockelsdorf – Laut hallen die Kinderstimmen durch das Haus. So ganz einig scheinen sich Johannes (6) und Lisa (4) nicht zu sein, wie ihr Spiel weitergehen soll. Ihre Eltern sitzen derweil lächelnd in der gemütlichen Küche, während sie von der schwierigen Zeit erzählen, die hinter der Familie liegt. Denn es ist Glück, dass sich die Geschwister überhaupt streiten können.

Im März 2011 wurde bei dem damals viereinhalbjährigen Johannes Krebs diagnostiziert, Leukämie. Monate verbrachte der kleine Junge im Krankenhaus, zunächst in Wien, wo die Familie damals lebte, später in Kiel. „Unsere Familien kommen aus Norddeutschland, also sind wir der Unterstützung wegen wieder hierher gezogen“, erklärt Nicole Wesenberg. Während ihr Mann Jens beruflich nach Frankfurt pendelte, verbrachte sie die meiste Zeit an Johannes' Krankenbett. Um Lisa kümmerten sich ihre Eltern in Stockelsdorf oder ihre Schwester in Lübeck. „Teilweise hat sie es fast schlimmer gehabt als er, denn er hatte ja immer einen von uns bei sich“, sagt Nicole Wesenberg.

Mittlerweile geht es Johannes viel besser, seine blonden Haare wachsen wieder, und er ist permanent zuhause. Zwar bekommt er noch eine sogenannte Erhaltungstherapie, muss jeden Abend eine Chemo-Tablette schlucken, doch bald darf er sogar wieder in den Kindergarten. Die Prognose ist gut.



Dank der Aktion Doppelpass geht's ins Euro Disney: Die Nortorfer Fußballer Thorben Schütt (l.) und Mirko Nitschmann (r.) besuchen Lisa (2), Nicole, Johannes (6) und Jens Wesenberg.

Foto: Ilka Mertz

„Bis März muss er noch Tabletten nehmen, als geheilt gilt er aber erst 2018“, erklärt sein Vater. Bei einer Reha im August in Brandenburg hat die ganze Familie viel Kraft getankt. „Vorher war Johannes wirklich kaputt, aber da haben sie ihn aufgebaut“, berichtet Mama Nicole. Ein Aha-Erlebnis: Der Sechsjährige besiegt seine 15 Monate jüngere Schwester endlich wieder beim Radfahren. „Das hat ihm richtig Auftrieb gegeben.“

Für Dezember plant die Familie jetzt eine weitere Reise. Über Weihnachten fahren Nicole, Jens, Lisa und Johannes Wesenberg ins Disneyland nach Paris. Ermöglicht

wird der tolle Trip durch eine Spende der Fußballer der Liga-Mannschaft des TuS Nortorf, die die Aktion Doppelpass der Deutschen Krebshilfe unterstützen. „Es war der Wunsch der Kinder, als Familie zusammen wegzufahren, und den erfüllen wir gerne“, sagt Thorben Schütt, ehemalige TuS-Spieler und Schirmherr der Kooperation, als er zusammen mit Mitstreiter Mirko Nitschmann die Familie in Stockelsdorf besucht. Lisa und Johannes, die wieder einträchtig in die Küche zurückgekehrt sind, strahlen, als sie die Reiseunterlagen auspacken dürfen. Auf wen Johannes sich besonders freut? „Auf Goofy.“

Die Aktion „Doppelpass“

2005 wurde die Aktion „Doppelpass“ ins Leben gerufen. Am Rande der Handball-Sportgroßveranstaltung „Final Four“ wurden in Anwesenheit von Dr. Mildred Scheel (Gründerin der Deutschen Krebshilfe) die ersten großen Spenden gesammelt, um krebserkrankten Menschen zu helfen und eine Freude zu bereiten. Mit der Deutschen Handball-Bundesliga als Partner, hat die Initiative der Deutschen Krebshilfe ihren ersten und zugleich bedeutendsten Sponsor und Veranstalter sogleich mit ins Boot geholt. Seit dieser, rückblickend erfolgrei-

chen ersten Partnerschaft haben sich bis heute viele verschiedene Sportverbände und Vereine dem Projekt angeschlossen und es gefördert. Ein bekannter offizieller Partner ist unter anderem der 1. FC Köln. Mittlerweile hat sich der „Doppelpass“ namentlich verbreitet und viele sportliche Events und Turniere haben sich dieser Aktion angeschlossen. Der TuS Nortorf bei Kiel ist seit 2007 beim „Doppelpass“ dabei und hat mittlerweile schon über 70 000 Euro gespendet. „Doppelpass“ steht übrigens auch für Präsent – Aktiv – Sozial – Selbstbewusst.